

Hinweise für Autorinnen und Autoren

1 Inhaltliche Zielsetzung von MNU PRIMAR

Die Zeitschrift MNU PRIMAR behandelt die für allgemein bildende Schulen im Grundschulbereich relevanten Themenstellungen für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. Sie widmet sich weiterhin den Übergängen vom Elementarbereich in den Sekundarbereich. Besondere Aufmerksamkeit erfahren praxisbezogene Beiträge mit unmittelbar im Schulalltag umsetzbaren Inhalten sowie Aufsätze zu didaktischen und methodischen Problemen der Primarstufe und der Übergangsbereiche. Weitere Schwerpunkte betreffen die für die mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung bedeutsamen erziehungswissenschaftlichen und lernpsychologischen Fragestellungen.

2 Manuskripte

2.1 Alle Beiträge, auch die von der Redaktion angefragten, unterliegen der redaktionellen Kontrolle.

2.2 Manuskripte sind grundsätzlich in einfacher Ausfertigung bei einseitiger Beschriftung sowie zusätzlich auf Datenträger oder bevorzugt elektronisch per E-Mail (rtf- oder doc-Format) einzureichen. Das Manuskript enthält kurze Hinweise zum Autor bzw. zu den Autoren sowie je ein Photo des Autors bzw. der Autoren.

2.3 Hinsichtlich Rechtschreibung, Abkürzungen, Symbole, Größen und Einheiten sind die Vorschriften des Duden (neue Rechtschreibung), des Gesetzes über Einheiten im Messwesen, die diesbezüglichen DIN-Empfehlungen sowie die Richtlinien von IUPAP und IUPAC maßgebend.

2.4 Die Schriftleitung achtet auf geschlechtsneutrale Sprachformulierungen. Begriffe wie Lehrkraft, Lehrperson, Kinder, Lernende etc. können Doppelungen (Schülerinnen und Schüler) ersetzen und erleichtern die Lesbarkeit. Auf Bezeichnungen wie SchülerInnen oder Schüler/innen ist zu verzichten.

2.5 Einem Beitrag ist eine Zusammenfassung von max. 500 Zeichen voranzustellen. Die Gliederung des Beitrages ist nach der Dezimalklassifikation vorzunehmen. Insbesondere bei Artikeln zur Unterrichtspraxis sind Rezipienten dankbar, wenn zusätzliche Hilfen zur unterrichtspraktischen Umsetzung, die auf der Internetseite zur Verfügung gestellt werden können, erhältlich sind (Klassenarbeiten, Übungsaufgaben, Arbeitsblätter, Programme etc.).

2.6 Die Länge der Beiträge soll in der Regel vier Heftseiten nicht überschreiten (Zeichen incl. Leerzeichen/Seite: 5000). Bei Einbindung von Abbildungen ist die Zeichenanzahl entsprechend niedriger anzusetzen.

3 Literaturangaben

Das Literaturverzeichnis ist auf die im Beitrag verwendeten Quellen zu beschränken. Die benutzten Quellen werden am Ende des Textes in alphabetischer Reihenfolge der Autorinnen und Autoren aufgelistet.

3.1 Zeitschriften

HENZE, N. & KLAR, B. (2000). ARD-Lotto-Show - Zwei stochastische Probleme. *MNU*, 53, 151-153.

MÜLLER-HARBICH, G; WENCK, H. & BADER, H.-J. (1990). Die Einstellung von Realschülern zum Chemieunterricht, zu Umweltproblemen und zur Chemie, Teil II. *chimica didactica* 16, 233–253.

Werden die Seitenzahlen der Jahrgänge nicht fortlaufend geführt, wird die Nummer der Einzelausgabe hinter den Jahrgang in Klammern gesetzt.

DE JONG, O. (2000). Crossing the borders: chemical education research and teaching practice. *University Chemistry Education* 4(1), 29-32.

3.2 Herausgeber- und Tagungsbände

SCHMIDT, H.J. (1998). Nomen et Omen. In: KOMETZ, A. (Hg.): *Chemieunterricht im Spannungsfeld Gesellschaft - Chemie - Umwelt.*, Berlin: Cornelsen, 105-118.

3.3 Monografien

ENGELN, K. (2007). *Schülerlabors: authentische, aktivierende Lernumgebungen als Möglichkeit, Interesse an Naturwissenschaften und Technik zu wecken.* Berlin: Logos.

3.4 Internet

Bei Zitierungen aus dem Internet sollte man sich bemühen, die Autorin oder den Autor und einen genauen und nachvollziehbaren Titel auszumachen. Das Datum des letzten Zugriffs ist mit anzugeben, wenn es sich bei der Internet-Publikation nicht um eine fortlaufend und dauerhaft geführte Internet-Zeitschrift handelt.

STAMMLER, H.-G. (2002). *Versuche der Kinder zu Luft und Feuer.* http://www.uni-bielefeld.de/luftikus/download/versuche_der_kinder.pdf (27.11.2007)

Im laufenden Text wird die verwendete Literatur in runden Klammern mit Name und dem Erscheinungsjahr benannt. Wird die Autorin bzw. der Autor im Text selbst angeführt, so wird nur mehr das Erscheinungsjahr und ggf. die Seitenzahl in Klammern angegeben. Bei mehr als zwei Autorinnen oder Autoren wird nur der erste Name angegeben und "et al." ergänzt:

"... Die Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte hat die Ergebnisse der empirischen Forschung nicht immer hinreichend berücksichtigt (z.B. COSTA et al. 2000, DE JONG 2000). ... Hier könnten die von ALTHEIDE & JOHNSON (1994, 205-210) gegebenen Kriterien eine Hilfe sein. ... "

4 Abbildungen und Tabellen

Alle Abbildungen und Tabellen sind fortlaufend durchnummerieren. Im Text ist ein Bezug zu den Abbildungen und Tabellen herzustellen. Bei Verweisen im Text wird das Wort Abbildung ausgeschrieben, bei Hinweisen in Klammern jedoch mit »Abb.« abgekürzt, z. B.

»... es ergibt sich eine einfache Abhängigkeit gemäß Abbildung 1«, jedoch: »... es ergibt sich eine einfache Abhängigkeit (Abb. 1)«.

Abbildungsvorlagen müssen reproduktionsfähig sein (s/w 600 dpi, farbige Abbildungen mind. 300 dpi). Sie sollten möglichst auch auf einem Datenträger in geeignetem Format eingereicht werden. Handskizzen für noch zu erstellende Reinzeichnungen müssen alle Informationen in gut lesbarer Form enthalten. MNU PRIMAR sieht grundsätzlich farbige Wiedergabe von Abbildungen vor.

Wenn mit einem Artikel Grafiken oder Fotos eingesandt werden, wird von der Redaktion angenommen, dass diese von der Autorin bzw. dem Autor selbst stammen bzw. die Erlaubnis zur Veröffentlichung vorliegt. Die urheberrechtliche Verantwortung trägt die Autorin bzw. der Autor.

5 Manuskript-Einreichung

Die Manuskripte sind an eine der jeweils zuständigen Fachschriftleiterinnen zu senden. Da MNU nur Original-Beiträge annimmt, dürfen nur bislang unveröffentlichte Beiträge eingereicht werden. Dies schließt eine Veröffentlichung im Internet ein.

Die Autorin bzw. der Autor erklären, dass sie über das uneingeschränkte Urheberrecht recht verfügen. Mit der Mitteilung über die Annahme geht das Manuskript samt Abbildungen in das Eigentum des Verlages über, der das Nutzungsrecht am eingereichten Beitrag erhält.

6 Korrekturen

Die Autorin bzw. der Autor erhält nach dem Satz seines Beitrages vom Verlag zweifache Fahnenabzüge sowie Fotokopien der Reinzeichnungen, sofern die Abbildungen nicht bereits reproduktionsfähig eingereicht worden sind. Korrekturen sollen sich auf Druckfehler beschränken. Vom Manuskript abweichende Korrekturen oder Ergänzungen des Inhalts können bei unvertretbar hohen Kosten (mehr als 10 % der Satzkosten) der Autorin bzw. dem Autor in Rechnung gestellt werden.

7 Belegexemplare

Jede Autorin bzw. jeder Autor erhält nach Erscheinen des Beitrages drei kostenlose Hefte sowie eine pdf-Datei des Beitrages.